



¹ AB5a Zwangsarbeiter in Tuttlingen

Wege in die Zwangsarbeit

Arbeitsanregung:

- Recherchiert für euren Themenbereich „Wege in die Zwangsarbeit“. Versucht Antworten auf folgende Fragen zu finden:
Weshalb wurden ausländische Arbeitskräfte im Deutschen Reich beschäftigt?
Wie wurde man Zwangsarbeiter?
Woher kamen die Arbeitskräfte?
Gab es unterschiedliche Wege in die Zwangsarbeit?
Was bedeuten die Begriffe Zwangsrekrutierung, Zivilarbeiter, Kriegsgefangener, Selektion und Deportation? Beschreibt die Umstände bei der Deportation.
- Informationen bekommt ihr über die Quellen und Informationsblätter, die im Klassenraum ausgelegt werden und nutzt die Seite www.zwangsarbeit-archiv.de, registriert euch in der Lernumgebung „Lernen mit Interviews“, unter Materialien findet ihr Informationen und Quellenmaterial.
- Da für die Ausstellung insbesondere die Arbeiterinnen und Arbeiter in Tuttlingen im Fokus stehen, recherchiert auch auf der Seite www.tuttlingen.de, klickt den Bereich Kultur & Tourismus an, dann Museen, danach wählt ihr den Bereich Stolpersteine und findet eine Liste mit Namen, darunter könnt ihr den euch bekannten Namen Boleslaw Prochazka entdecken und Anoni Midinski. Beide waren als Zwangsarbeiter in Tuttlingen beschäftigt und fanden hier einen gewaltsamen Tod, mehr zu den beiden Arbeitern könnt ihr auf der genannten Seite nachlesen.
- Nach der Recherche entwickelt ihr einen Ausstellungstext, sucht auch passende Fotos, um euren Ausstellungsbeitrag möglichst anschaulich zu gestalten.
- In einer Präsentationsphase berichtet ihr im Klassenplenum über eure Forschungsergebnisse.

¹ B3: Ankunft von „Ostarbeiterinnen“ bei der Firma Chiron im Jahr 1943 © mit freundlicher Genehmigung des Kreisarchivs Tuttlingen